

Heimat und Vereinsblatt

Nr. 10

Juni 91



Echtz-Konzendorf (Geich)

Im Juni fährt das Fleu ins Haus
und radle am den See hinaus

Maifest
in Echzt
v. 1.6.1991 - 2.6.1991

Feste, sagt ein Philosoph, sind Unterbrechungen. Morgen wird der alltägliche Trott weitergehen. Aber heute sollen wir wissen, daß es noch etwas „anderes“ gibt in diesem Leben. Gott hat uns nicht dazu geschaffen, im grauen Einerlei unterzugehen. Heute dürfen wir „aus dem Häuschen geraten“, damit wir einen Vorgesmack bekommen, wie das einmal sein wird, wenn das Gewöhnliche aufhört und das große Fest bei Gott beginnt.



23.6.91 - Grillhütte

Grillfest der Arbeiterwohlfahrt.

Sommeranfang:
21.6.91

Uns Jahreszigge
Fortsetzung:

Un am Sommerdach knallt de Sonn op et Dach.
Ovends stellt mer de Stöhl vür de Dür un
bliev länger wach.
Op d'r Autobahn süht mer ein lanke Schlank.
Jeder hät jo e Räch op singen Urlaubswäsch.
Alles bruch sing Zick.
Alles bruch sing Zick.

Siebenschläfer:
27.6.91

Sommerferien:
18.7. - 31.8.91

Gute Reise

von DE BLACK FÖÖSS

Sperrmüll

19.6.1991

Das SCHADSTOFFMOBIL kommt am
25. Juni 1991
nach Konzendorf, Pankratiusstr.
von 13 - 14 Uhr
Nach Echzt, Dorfplatz
von 14.30 - 16.30 Uhr

Gruppeneinstellung der notdiensttuenden Apotheken:

Gr. 1: Anna-Apoth. Marien-Apoth.	Düren Langenwehe	Wirtelstr. 2 Hauptstr. 88	Tel. (0 24 21) 13006/9 Tel. (0 24 23) 21 34
Gr. 2: Elefanten-Apoth. Neue Apoht.	Düren DN-Rölsdorf	Jos.-Schregel-Str. 88 Monschauer Str. 94	Tel. (0 24 21) 4 18 47 Tel. (0 24 21) 6 11 90
Gr. 3: Engel-Apoth. Rosen-Apoth.	Düren DN-Merken	Jos.-Schregel-Str. 11 Petersstr. 119	Tel. (0 24 21) 1 54 08 Tel. (0 24 21) 8 12 20
Gr. 4: Flora-Apoth. Ahorn-Apoth.	Düren DN-Gürzenich	Könstr. 48 Valenciener Str. 134	Tel. (0 24 21) 1 84 05 Tel. (0 24 21) 6 13 39
Gr. 5: Bonifatius-Apoth. Rur-Apoth.	Düren DN-Lendersd.	Onseisenstr. 88 Kraufhausener Str. 1b	Tel. (0 24 21) 7 12 60 Tel. (0 24 21) 5 46 32
Gr. 6: Kaiser-Apoth. Naffeltal-Apoth.	Düren Növenich	Wilhelmstr. 8 Marktplatz 6	Tel. (0 24 21) 1 57 11 Tel. (0 24 28) 40 67
Gr. 7: Löwen-Apoth. Reichsadler-Apoth.	Düren DN-Birkensdorf	Kaiserplatz 16 Zolhausstr. 85	Tel. (0 24 21) 1 85 49 Tel. (0 24 21) 8 19 14
Gr. 8: Marien-Apoth. St.-Martin-Apoth.	Düren Langenwehe	Hohenzollernstr. 2 Hauptstr. 121	Tel. (0 24 21) 1 48 03 Tel. (0 24 23) 44 68
Gr. 9: Oberort-Apoth. Rosen-Apoth.	Düren Niederzick	Oberstr. 9-13 Mühlenstr. 23 c	Tel. (0 24 21) 1 57 38 Tel. (0 24 28) 80 98
Gr. 10: Sonnen-Apoth. Victoria-Apoth.	Düren Kreuzau	Fried.-Eberl-Platz 34 Bahnhofstr. 8	Tel. (0 24 21) 1 36 78 Tel. (0 24 22) 2 18
Gr. 11: Wirtelort-Apoth. Adler-Apoth.	Düren Veltweil	Schenkestr. 30 Gersonstr. 1	Tel. (0 24 21) 1 48 70 Tel. (0 24 24) 71 30
Gr. 12: Zahnthof-Apoth. Adler-Apoth.	Düren Inden	Zahnthofstr. 58 Mühlenstr. 1	Tel. (0 24 21) 1 35 66 Tel. (0 24 65) 22 41
Gr. 13: Schiller-Apoth. Kreuz-Apoth.	Düren Kreuzau	Tivolstr. 75 Hauptstr. 7	Tel. (0 24 21) 4 33 45 Tel. (0 24 22) 80 57
Gr. 14: Post-Apoth. Arnoldus-Apoth.	Düren DN-Arnoldsw.	Könstr. 27 Arnoldswasserstr. 12	Tel. (0 24 21) 1 82 88 Tel. (0 24 21) 3 19 63
Gr. 15: Schwanen-Apoth. Schilling's-Apoth.	Düren DN-Gürzenich	Güngürtel 25 Schillingstr. 42	Tel. (0 24 21) 3 63 00 Tel. (0 24 21) 6 39 20
Gr. 16: Tivoli-Apothek. Hörigenw.-Apoth.	Düren Kreuzau	Tivolstr. 28 Kreuzstr. 44	Tel. (0 24 21) 4 41 50 Tel. (0 24 29) 72 05

Gr. 17: Markus-Apoth. Linden-Apoth.	Düren Merzenich	Zölzicher Str. 72 Lindemstr. 42	Tel. (0 24 21) 5 52 31 Tel. (0 24 21) 3 38 35
Gr. 18: Hirsch-Apoth. Apoth. am Markt Kloster-Apoth.	Düren Nidoggen DN-Mariaw.	Markt 19 Graf-Gerhard-Str. 5 An Gut Nazareth 8	Tel. (0 24 21) 1 61 43 Tel. (0 24 21) 2 61 Tel. (0 24 21) 8 89 28
Gr. 19: Bahnhof-Apoth. Karolinger-Apoth.	Düren Hu-Stammels	Jos.-Schregel-Str. 42 Karolingerstr. 3	Tel. (0 24 21) 1 53 09 Tel. (0 24 28) 10 30
Gr. 20: Eifel-Apoth. Töpfer-Apoth.	Düren Langenwehe	Philippstr. 7 Hauptstr. 58	Tel. (0 24 21) 4 36 00 Tel. (0 24 23) 42 27
Gr. 21: Getruden-Apoth.	DN-Birkensdorf	Nordstr. 44	Tel. (0 24 21) 6 24 30

Notarzt: 1 92 92

Notruf: 1 10

Feuerwehr: 1 12

Krankenhäuser:

Birkensdorf: 8050

Düren: 300

Lendersdorf: 5990

JUNI	
Sa 1	Gr 2
So 2	Gr 14
Mo 3	Gr 12
Di 4	Gr 15
Mi 5	Gr 16
Do 6	Gr 17
Fr 7	Gr 18
Sa 8	Gr 19
So 9	Gr 1
Mo 10	Gr 20
Di 11	Gr 2
Mi 12	Gr 3
Do 13	Gr 4
Fr 14	Gr 5
Sa 15	Gr 7
So 16	Gr 6
Mo 17	Gr 8
Di 18	Gr 9
Mi 19	Gr 10
Do 20	Gr 11
Fr 21	Gr 12
Sa 22	Gr 13
So 23	Gr 14
Mo 24	Gr 15
Di 25	Gr 16
Mi 26	Gr 17
Do 27	Gr 18
Fr 28	Gr 20
Sa 29	Gr 1
So 30	Gr 19

Die neuen Majestäten stehen fest!

Am Christi-Himmelfahrts-Tag begann das diesjährige Schützenfest mit dem Königs-, Prinzen-, und Preisvogelschießen. Wegen schlechter Witterung wurden die gesamten Aktivitäten ins Zelt und auf den Dorfplatz verlegt. Im Zelt konnte man zwischen zahlreichen Kuchen und Torten sowie Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne wählen und draußen waren der Grillstand, die Bratkartoffelbude, die Wurfbude und der Schießstand aufgebaut. Gegen den Durst gab es natürlich auch für jeden etwas. Im Verlauf des Tages begann man zuerst mit dem Schülerprinzenschießen, hierbei bewies Mark Clemens die ruhigste Hand. Etwas später wurde der Jungschützenprinz geschossen, Marc Müller hatte das sicherste Auge. Höhepunkt des Tages war das Königsschießen. Hans-Werner Latz schoß für seine Frau Petra den "Vogel" runter. Nach Gerda-Maria Herper hat die Schützenbruderschaft somit erstmals wieder eine Königin als Repräsentantin.

Offizieller Beginn des Schützenfestes war am Samstag, 11. Mai durch Segnung der Schützenfahne von Präses Pfr. Heinrich Plum. Danach erfolgte ein Rundgang durch den Ort mit Ständchen. Abends fand der große Schützenball statt, der durch eine Einlage der Echtzer Kinder-Volkstanzgruppe verschönert wurde. Am darauffolgenden Sonntag begann der Tag mit der Entkrönung der alten und der Krönung der neuen Majestäten während der hl. Messe. Nach dem Kirchgang legte die Bruderschaft einen Kranz auf dem alten Friedhof nieder und gedenkte ihrer verstorbenen Mitglieder und Angehörigen. Im Anschluß daran wurden im Zelt noch einige Ehrungen für besondere Verdienste vorgenommen. Geehrt wurden Franz Fleischmann, Willi Geich und Monika Neuendorf. Bei strahlendem Sonnenschein zog nachmittags der Festzug durch den mit Fahnen geschmückten Ort, zu dem auch die Nachbarbruderschaften aus Merken, Pier und Schlich-D'horn mit Spielmannszügen gekommen waren. Zahlreiche Ortsvereine wie die Sportjugend des SC Teutonia, die Maigesellschaft nebst Königspaar Petra Röthel und Franz-Werner Kruth, der Ehemaligen-Club der Maigesellschaft, die Freiwillige Feuerwehr, die Echtzer Kinder-Volkstanzgruppe und das Tambourcorps Blau-Weiß Echtz begleiteten ebenfalls den Zug.

Von einem großen Gefolge begleitet zog das Königspaar abends durch die Steinbißstraße ins Zelt. Wie auch sonst ist der Königsball der Höhepunkt eines jeden Festes. Der Motorsportclub Echtz hatte sich einen besonderen Gag einfallen lassen: Sie kamen mit einem Trabi ins Zelt hineingefahren und überreichten ihr Geschenk. Hierzu sei bemerkt, daß der Trabi erst kurz vorher an der Theke gekauft worden war. Die besten Geschäfte macht man halt nur an der Theke! Die Fahnenschwenker und das Tambourcorps machten dem Königspaar ebenfalls durch eine Darbietung eine Freude. Mit einem "Spätschoppen" klang das Fest am Montagabend aus. Zu allen Tanzveranstaltungen sorgte die bekannte Tanzkapelle "Take Five" für Unterhaltung.



Diözesanmeisterschaft 1991

Die Diözesanmeisterschaft für den Diözesanverband Aachen fand am 04. und 05. Mai in Krefeld statt. Die Schützen des Kreisschützenbundes Düren schnitten im Gesamtergebnis zu den übrigen Teilnehmern am besten ab. Von den Echtzer Schützen wurden folgende Ergebnisse und Plazierungen erreicht:

L u f t g e w e h r

Schüler:	16. Rainer Gierth	235 Ringe
	56. Martin Neuendorf	189 "
	62. Mark Clemens	183 "
Jungschützen:	6. Sandra Schramm	261 Ringe
Schützen:	63. Norbert Neffgen	272 Ringe
	85. Rainer Stollenwerk	269 "
	242. Jürgen Wenn	245 "
	247. Hans-Werner Latz	241 "
Altersklasse:	12. Helmut Schramm	267 Ringe
	41. Robert Gisbertz	241 "
	62. K.-J. Stollenwerk	178 "
Senioren:	51. Eduard Stotz	177 Ringe

L u f t p i s t o l e

Schützen:	60. Dietmar Stotz	250 Ringe
	78. Volker Lotz	242 "



mit Kanonen
auf Spatzen
schießen

"Neues vom Nachwuchs"

Seit Beginn dieses Jahres bietet unser Kindergarten den Eltern und Kindern den sogenannten "Spielnachmittag" an. Ein Angebot, daß bereits bei vielen Eltern großen Anklang gefunden hat. An diesem Tag können Mütter bzw. Väter mit ihren Spröblingen einen Nachmittag gemeinsam im Kindergarten verbringen. Die Kleinen sind natürlich mächtig stolz "ihren Gruppenraum" mit allen Spielen, Puzzle Bau- und Puppenecke und ihre selbstgemalten und gebastelten "Kunstwerke" vorzuführen. Kurzum Eltern und Kindern macht es großen Spaß!



Der Neubau ist Lichtblick für eine enge Hütte



Einen Bürgermeister mit Spaten erlebten die Jungen und Mädchen in Echtz gestern beim Baubeginn für die dritte Gruppe ihres Kindergartens.

Alle Kindergartenkinder und "Vorkindergartenkinder" haben Grund zu jubeln. Endlich haben die Bauarbeiten zur Erweiterung unseres Kindergartens begonnen. Pünktlich um 10.00 Uhr machte unser Bürgermeister am Donnerstag, den 16. Mai, den ersten Spatenstich. Doch bereits vor dem offiziellen Baubeginn gab es kleine Schwierigkeiten. Der Bagger war auf einen Kanal gestoßen, der früher von der Schulstraße in Richtung Marienweg verlief. Er wurde damals 1942 von französischen Kriegsgefangenen verlegt. Nun soll er befestigt werden und mit einer dicken Betonplatte bedeckt werden. Alle Beteiligten, vor Allen, "die Kleinen", hoffen nun, daß die Arbeiten zügig weitergehen, damit die neuen Räume so schnell wie möglich genutzt werden können.

Die beiden Erstklassen unserer Grundschule übernahmen eine Baumpatenschaft.
 Sie pflanzten zusammen mit unserem Bürgermeister eine "Blutpflaume" in unserem Stiftungswald.

"Kann mir einer von euch sagen, was das Morgen-
 grauen ist?" fragt der Lehrer.
 Eine Weile Schweigen. Dann meldet sich ein
 Junge: "Das ist das Grauen, das man empfindet,
 wenn man morgens zur Schule muß."

Zu fällen einen schönen Baum,
 braucht's eine halbe Stunde kaum.
 Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
 braucht's, Mensch bedenke,
 ein Jahrhundert. Eugen Ionesco



Am Dienstag, den 25. Juni 1991 feiert die Verkehrswart Düren Geburtstag.

Aus diesem Grunde findet in der Stadthalle Düren eine Kinderparty mit Rolf Zuckowski statt.

Unsere Kinder des 1. und 2. Schuljahres sind auch dabei.

Lecker
 Bald ist
 es wieder so-
 weit

Gefährliche Arbeit



Die Wichtel gehn zum Erdbeerpfücken
 mit dünnen Streichholzleitern.
 Wird damit wohl die Ernte glücken
 den kleinen Schwerarbeitern?
 O nein! Ein Wichtel stürzt und wird
 von einem Blatt erschlagen.
 Er hat Gehirnerschütterung
 und kann kein Wort mehr sagen.
 Ein anderer fällt zwei Zentimeter
 und bricht sich gleich ein Bein.
 Ach, wie gefährlich muß die Ernte
 für Zwergenmännlein sein.

ERDBEERE

=====

Die Erdbeere ist der erste und köstlichste Vorgesmack auf den Sommer.
 Die Urahne aller heutigen Sorten war die wesentlich kleinere Walderdbeere mit ihrem unvergleichlichen Aroma, das schon von den röm. Dichtern Ovid und Vergil vor 2000 Jahren besungen wurde.
 Im 14. Jahrh. wurden Erdbeeren erstmals in Frankreich kultiviert. Der entscheidende Aufschwung in der Erdbeerzucht kam aber erst 400 Jahre später, als ein franz. Kapitän von einer Chile-Reise die ersten Ableger der Übersee-Erdbeere an den Hof Ludwig XIV. brachte.
 Aus Kreuzungen dieser großen Beere mit der kleinen Walderdbeere sind inzwischen ca. 1000 Sorten entstanden.
 Alle Sorten sind roh verzehrt ein Genuß für Leckermäuler und eignen sich vorzüglich für Marmelade

Franz. Erdbeerlikör

200 g kleine, sehr reife Erdbeeren
 200 g weißer Kandis
 1 Fl. Rum

In eine möglichst bauchige Flasche die Erdbeeren und den Kandis füllen. Den Rum darübergießen und einige Wochen ruhen lassen.
 Danach den Likör durch ein Haarsieb gießen, in Flaschen füllen und nochmals einige Wochen ruhen lassen.

Gut Schluck !

Selbst der liebe Gott
braucht Reklame.
Wozu hätte er
sonst die Glocken?

Alphonse de Lamartine

Unser
Jubiläum



Romreise

Der alte Schlappenbauer aus Hinterbollenbach 3 hat das Preisausschreiben der Kirchenzeitung, eine Romreise, gewonnen. Fröhlich zieht er seinen besten Anzug an, geht zum Nachbarn, der bringt ihn mit dem Traktor zum Taleingang, wo schon das Milchauto auf ihn wartet. In Hinterbollenbach 1 steigt er in den Bus, der ihn zur Bahn bringt, die ihn zum EC-Zug bringt, der ihn direkt nach Rom bringt. Wieder zu Hause angekommen, fragen ihn die Spezln, wie es ihm denn wohl in Rom gefallen habe. - „Mei, schee is scho, dös Rom, aber arg abg'ign halt!“

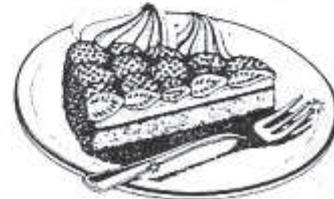


Attraktionen, Sensationen, Knallbonbons!

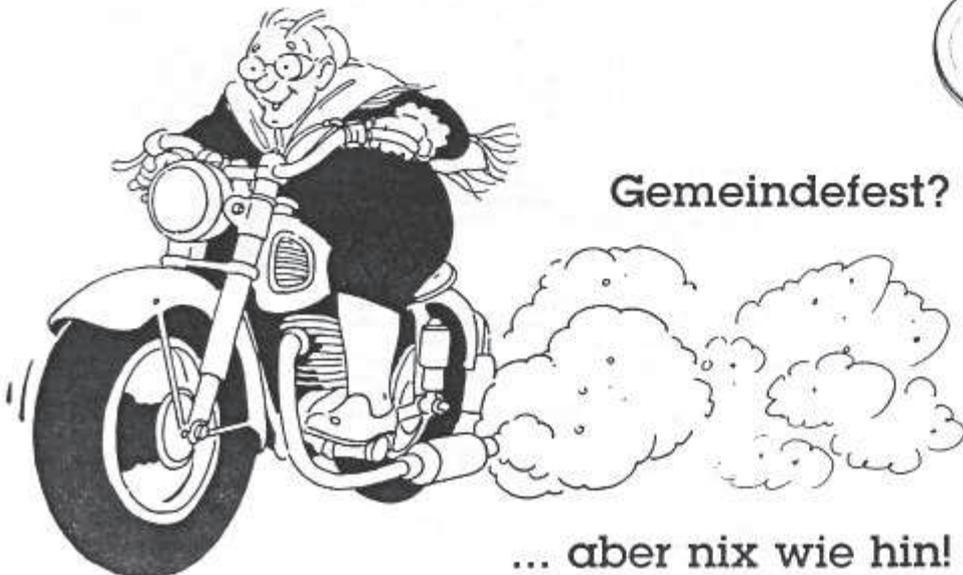
Anlässlich des Silbernen Priesterjubiläums von Pfarrer Heinrich Plum wird vom 9. bis zum 16. Juni 1991 in Hoven und in Echtz eine Festwoche mit verschiedenen Veranstaltungen durchgeführt. Höhepunkt dieser Festwoche ist das Fest der Gemeinden, das am 15./16.6.91 in Echtz stattfindet.

Für die Verlosung, die anlässlich des Festes der Gemeinden durchgeführt werden soll, werden Sachspenden dankend angenommen bei Ludwig Langens, Breite Str. 9 a in Echtz.

Willkommen sind auch Kaffee- und Kuchenspenden. Als Kaffeespende erbittet man "Kaffee Hag" oder Geld zum Kauf des Kaffees. Wer Kuchen spenden möchte, fülle bitte den Abschnitt aus dem Pfarrbrief aus oder wende sich direkt an Frau Roggendorf, Steinbißstr. 43 oder an Frau Bergrath, Steinbißstr. 47. Der Kuchen kann am 16. Juni 1991 um 12 Uhr in der Echtzer Grundschule abgegeben werden.



Gemeindefest?



... aber nix wie hin!

Der Erlös wird übrigens zwischen Echtz und Hoven geteilt. Der Echtzer Anteil dient der Erneuerung der Fenster im rechten Querschiff unserer Kirche.

25. Priesterjubiläum
Pfr. Heinrich Plum



In den Pfarren
St. Michael
Echtz
und
Hars-Jesu
Hoven

9. Juni
bis
10. Juni
1991

Wenn das Fest unter den Menschen aufhörte...

Wenn wir eines Morgens in einer gut organisierten, funktionellen, satten Gesellschaft, die aber bar jeder Spontaneität wäre, erwachten... Wenn die Menschen der nördlichen Welthälfte, erschöpft von den Anstrengungen, die Quelle aus den Augen verloren, aus der sie den Geist des Festes schöpfen, das noch unter den Menschen der südlichen Welthälfte lebendig ist... Wenn das Fest im Leib Christi, der Kirche, verstummt, wo gäbe es dann noch auf der Welt einen Ort der Gemeinschaft für alle Menschen?

Roger Schutz, Tote

Sonntag 9. Juni 1991

- 08:50 Uhr Echtz, Pfarrkirche
Abfahrt (Bus) nach Hoven
Zur Festmesse
- 09:00 Uhr Hoven, Jugendheim/Schulhof
Aufstellen zum Abmarsch
zur Festmesse
- 09:30 Uhr Hoven, Pfarrkirche
F E S T M E S S E
anschl. auf dem Kirchplatz
(bei Regen im Jugendheim)
FESTKOMMERZ u. FRÜHSCHOPPEN

Montag 10. Juni 1991

- 15:00 Uhr Hoven, Jugendheim
KINDER-BIBELWOCHE
- 18:30 Uhr Geich, Kapelle
ABENDMESSE mit Ansprache
- 20:00 Uhr Echtz, Gruppenraum am Pfarrhaus
BIBELABEND (Pfr. Plum)
- 20:00 Uhr Hoven, Jugendheim
BIBELGESPRACH (GRef Niederau)

Dienstag 11. Juni 1991

- 15:00 Uhr Hoven, Jugendheim
KINDER-BIBELWOCHE
- 18:30 Uhr Echtz, Pfarrkirche
WORTGOTTESDIENST mit Ansprache
- 18:30 Uhr Hoven, Pfarrkirche
ABENDMESSE mit Ansprache
- 19:30 Uhr Echtz, Pfarrkirche
GEISTLICHE FOLKLORE
Konzert und Offenes Singen

Mittwoch 12. Juni 1991

- 08:00 Uhr Echtz, Pfarrkirche
SCHULMESSE
zum Thema "Berufung"
- 20:00 Uhr Echtz, Gruppenraum am Pfarrhaus
BIBELGESPRACH (GRef Niederau)
- 20:00 Uhr Hoven, Jugendheim
BIBELABEND (Pfr. Plum)

Donnerstag 13. Juni 1991

- 10:00 Uhr Hoven, Pfarrkirche
MESSE mit Ansprache
- 16:00 Uhr Hoven, Jugendheim
KINDER-BIBELWOCHE
- 18:00 Uhr Echtz, Sportplatz
Echtz-Bambini : Hoven-Bambini
- 19:00 Uhr Echtz, Sportplatz
Traditionsmannschaften
Echtz : Hoven

Freitag 14. Juni 1991

- 15:00 Uhr Hoven, Jugendheim
KINDER-BIBELWOCHE
- 18:00 Uhr Echtz, Pfarrkirche
ABENDMESSE mit Ansprache
- 18:30 Uhr Hoven, Pfarrkirche
WORTGOTTESDIENST mit Ansprache
- 19:00 Uhr Hoven, Schule
Radsport - Rundfahrt
- freiwilliges Startgeld -

Samstag 15. Juni 1991

- 17:00 Uhr Echtz, Pfarrkirche
FESTLICHE DANKMESSE
anschl.
Echtz, Schulhof / Dorfplatz
FEST DER GEMEINDEN

Sonntag 16. Juni 1991

- 09:15 Uhr Echtz, Pfarrkirche
HEILIGE MESSE
- 10:30 Uhr Hoven, Pfarrkirche
HEILIGE MESSE
- 18:00 Uhr Echtz, Pfarrkirche
SINGSPIEL "Arche Noah"

Im Anschluß an die Hl. Messe in Echtz
Echtz, Schulhof / Dorfplatz
FEST DER GEMEINDEN
Alle Ansprachen der Festwoche sind dem
zentralen Thema "Priester und Berufung
gewidmet.

Beim FEST DER GEMEINDEN in Echtz sind Sie zu vielfältigen Aktivitäten herzlich eingeladen. Es fährt stündlich (Sonntag ab 13:00 Uhr) ein Pendelbus von Echtz nach Hoven. Dem leiblichen Wohl wird durch eine Cafeteria, einer Weinstube, einer Bier- und Getränkekeke, sowie einer Grill- und Imbühütte Rechnung getragen. Eine Schießbude und ein Preiskegeln, sowie eine Hüpfburg bieten Gelegenheit zu sportlicher Betätigung. Ein Handarbeitsbasar und eine Tombola warten auf Sie. Der Heimat- und Geschichtsverein bietet Ihnen Gelegenheit zum Besuch einer Ausstellung, die dem Wirken unseres Pfarrers gewidmet ist.



Pfarrfest



Ein Leben ohne Pfarrfest ist wie ein weiter Weg ohne Einkehr.

Ein Fest für alle!



Ob schwarz, ob gelb, ob grün, ob rot
die Kirche war und ist das Boot.
In dem - obwohl wir uns da reiben -
wir dennoch beieinander bleiben -
Drum wär's doch schäd,
wenn ihr vergeht:
Am Sonntag ist Gemeindefest!

Die nächste Familienmesse
 findet am Sonntag, den 30.6.1991
 um 10.30 Uhr in unserer Pfarr-
 kirche statt.
 Thema: Peter und Paul
 Alle Familien sind herzlich ein-
 geladen.

Religiöse Früherziehung
 Der Gesprächskreis trifft sich
 wieder am Mittwoch, den
 26. Juni 1991, 20.00 Uhr
 im Gruppenraum neben dem Pfarr-
 haus.
 Alle interessierten Eltern sind
 recht herzlich eingeladen.

PETER und PAUL

Gedenktag: 29. Juni

Petrus:

ursprünglich Simon, Sohn des Jonas aus Bethsaida, lebte als Fischer mit seiner Familie in Karphanaum, als Jesus, der ihm den Beinamen Kephas (=Petrus=Fels) verlieh, ihn und seinen Bruder Andreas als Jünger berief. Petrus war mit Johannes und Jakobus Zeuge der Auferweckung der Tochter des Jairus, der Verklärung auf dem Berge und der Todesangst Jesu. Im Apostelkreis war Petrus der anerkannte Wortführer, der auch das Messiasbekenntnis ablegte. Zwar verleugnete er den Herrn nach der Gefangennahme, doch war er einer der ersten Zeugen der Auferstehung. In der Gemeinde zu Jerusalem nahm Petrus eine führende Stellung ein, die Jakobus übernahm, als Petrus sich auf Missionsreisen begab. Zum Apostelkonzil um 48/50 war Petrus wieder in Jerusalem. Später wirkte er in Antiochien, Kleinasien und schließlich in Rom. Hier erlitt er nach bekräftigter Überlieferung unter Nero (64/67) den Tod durch Kreuzigung. Die jüngsten Ausgrabungen unter der Peterskirche in Rom haben die ursprüngliche Lage des Petrusgrabes, bei dem Zeichen einer frühen Petrusverehrung nachgewiesen sind, gesichert.

Dargestellt als Apostel oder Papst mit Schlüssel, Buch, Hahn, Fisch, Kreuz oder gekreuzigt am umgekehrten Kreuz hängend.

Paulus:

mit seinem jüdischen Namen Saul, war um 10 v.Chr. in Tarsos von jüdischen Eltern geboren und hatte von seinem Vater das römische Bürgerrecht geerbt. Auf Grund seiner Erziehung und seines Studiums in Jerusalem war Paulus ein treuer Anhänger des Glaubens seiner Väter. So mußte er in einem gekreuzigten Messias ein Ärgernis erblicken, das ihn zu einem hartnäckigen Christenverfolger werden ließ. Auf der Reise nach Damaskus, wo er die Christengemeinde ausrotten wollte, erlebte er vor den Toren der Stadt eine Erscheinung des Gekreuzigten, die in Paulus eine vollständige Umkehr bewirkte. In Damaskus wurde er getauft und ging dann nach Arabien. Fortan wirkte Paulus vor allem unter den Heiden. Auf drei großen Missionsreisen gründete er christliche Gemeinden in Kleinasien, Mazedonien und Griechenland. Auf dem Apostelkonzil zu Jerusalem erkämpfte Paulus für die Heidenchristen die Freiheit vom mosaischen Gesetz. Einer Gefangenschaft in Cäsarea folgte eine Haft in Rom. Mit den von ihm gegründeten Gemeinden blieb Paulus durch Briefe in Verbindung. Ob er eine geplante Spanienreise ausführen konnte, ist unsicher. Die altkirchliche Überlieferung berichtet von einer zweiten Gefangenschaft des "Völkerapostel" in Rom und seinem Tod durch das Schwert in der Zeit Neros (64-67).

Dargestellt als Apostel mit Buch und Schwert.



Namenstage im Juni

1. Justin
2. Armin
3. Klothilde
4. Christa
5. Bonifatius
6. Norbert
7. Robert
8. Helga
9. Ephräm
10. Diana
11. Barnabas
12. Leo
13. Antonius
14. Burchard
15. Lothar
16. Benno
17. Fulko
18. Elis.v.Schönau
19. Hildegard
20. Adalbert
21. Alban
22. Eberhard
23. Edeltraud
24. Joh.d.Täufer
25. Eleonore
26. Vigilus
27. Cyrill
28. Ekkehard
29. Peter u.Paul
30. Otto

„Die Amis kommen“

Durch die Eroberung Aachen durch die Alliierten am 20.10.1944 wird unsere Heimat unmittelbar zum Kampfgebiet. Tiefflieger machten den E c h t z e r n und G e i c h e r n das Leben schwer. Teppichbomben fielen in Felder, Gärten und Straßen. Ab dem 12.9.1944 fielen in unsere Dörfer kleine Sprenggeschosse, durch die mehrere Personen verletzt wurden. Durch einen Granatsplitter eines in Konzendorf eingeschlagenen Geschosses wurde am 18.9.1944 der 35-jährige Peter Brück getötet. Durch die feindlichen Flugzeuge, die jetzt Tag und Nacht ihre Bombenangriffe flogen, aber auch besonders die Tieffliegerangriffe, wurde ab dem 15.9.1944 die Schule geschlossen. Am 28. 9. 1944 machten feindliche Flieger einen Tiefangriff auf das Lager in N ö r v e n i c h, die 14 - 18 jährige Jungen, die zu Schanzarbeiten eingezogen waren, beherbergte. Viele Schwerverletzte und 70 T o t e waren zu beklagen. 12 aus dem Amt Echtz, davon aus Echtz Hans Gregor Kniebeler und Matthias Dickmeis, auch Geich Wilhelm Koch.

Im Oktober 1944 war die Front so nahe, daß amerikanische Batterien Echtz unter Feuer nahmen. Verschiedene Häuser wurden durch Grnatsplitter beschädigt. Jezt waren ständig Tieffliegerangriffe und Bombenteppiche um Echtz. Der Fliegeralarm kam fast jede Nacht. Man konnte fast den Wecker darauf setzen. Stationierte Scheinwerfer suchten den Himmel ab und die Flakwölkchen waren zu beobachten. Bei diesem Luftkrieg mußten die Keller einen Durchbruch haben, damit bei einer Verschüttung ein Fluchtweg möglich war. Der Luftschutzkeller mußte auf der Außenfrontmauer für die Fluchtsuchenden durch Farbe mit einem Zeichen (z.B. RV oder LH = rechts vorne oder links hinten) gekennzeichnet werden. Auf dem Speicher mußte jeder Brandpatschen haben.

Nordöstlich von Echtz zwischen dem Schubigsfeld und "de Eldere" war eine 8,8 - Flakbatterie. Sie stand rechts des Feldweges Villa Maria, die Straße Mariaweiler - Echtz. Die Koordination der Flakstellung: 193/328. Diese Batterie erhielt gelegentlich, außer der Verteidigung, auch Schießbefehle zu Feuerüberfällen Richtung Hürtgenwald. Etwa 300 Meter nördlich, in der Nähe des Schlichbaches, lag eine 4,2 - Batterie.

Auch stand in Konzendorf ein Artilleriegeschütz. Zuerst an dem Straßendreieck mitten im Dorf mit Mündungsrohr Richtung Landstraße, dann in unmittelbarer Nähe des Backhauses im Garten der Familie Brück. Da dieses Geschütz von hier aus die Stellung im Frontverlauf des 2-3 km entfernten Kampfgebietes beschoß, konnte die Bekämpfung durch die UW-Streitkräfte nicht lange auf sich warten lassen. Alsbald erfolgte dann ein durch Fliegerbeobachtung gelenktes Artillerief Feuer der Amerikaner. Hierbei starben bei Verwundung etliche ukrainische und polnische Frauen, die in Richtung Derichsweiler zum Schanzen herangezogen worden waren. Nach Aussagen des Landwirt Jakobs (Konzendorf), der mit einer ukrainischen Hilfsmagd aus einem Unterstand in der Grube Alfred zur Hilfe kam, waren von 80 Frauen mindestens die Hälfte von Bombensplittern zerfetzt worden. Noch heute sitzt ihm die schreckliche Erinnerung in den Knochen. Als der Landwirt Jakobs verletzte Frauen in den Hof schleppte, hört er jetzt noch SA - Männer sagen: " Laß sie doch liegen, es sind doch nur Russen! "

Schreiben Sie bitte Ihre persönlichen Erlebnisse über Evakuierung und Wiederkehr nieder. Diese Eindrücke und Erlebnisse sollen Zeitzeugen unserer Vergangenheit bleiben!

Nach Verlusten von Langerwehe und Jüngersdorf war Merode die letzte Deutsche Bastion am Rande der Nordeifel. Die Amerikaner erreichen den Waldrand. Abends versucht das III. Batt. des 5. FschJgRgt. vergeblich, Jüngersdorf zurückzuerobern. Merode ist jetzt Hauptkampflinie. Es befanden sich nur noch wenige Zivilisten im Ort.

Die 3. Fallschirmjägerdivision (FschJgDiv.), eigentlich für die Ardennenoffensive bestimmt, aus Holland kommend nach Inden, Langerwehe, Jüngersdorf, Merode, Gürzenich, Rölsdorf in den Kampf geworfen. Die 3. FschJgDiv. löst die Reste der 47. VGD ab. Besonders bei Merode und Jüngersdorf erlitten die 3. FschJgDiv. schwere Verluste.

Am 29. November hält der Feinddruck gegen Lamersdorf weiter an. Teile des 26. Regt. / 1. V Division brechen kurz nach Mittag mit 15 Panzer westlich in Merode ein. Der Angriff stockt jedoch, weil ein amerikanischer Panzer im Hohlweg umstürzt und die Weiterfahrt der anderen Panzer versperrt. Die amerikanischen Infanteristen, welche in den Häusern um den Mahndorn sitzen, werden eingeschlossen.

Nahkampf im Ort

Am 30. November gelang es dem durch Teile des II/5 und schwere Waffen der Regimenter 5 und 8 verstärkten I /5, die alte Front westlich Merode zurückzugewinnen.

Mit einem Tigerpanzer schossen die Soldaten der 3. FschJgDiv. die eingeschlossenen amerikanischen Soldaten in den Häusern zusammen. Das 26. Regiment verliert an diesem Morgen 200 Soldaten an Gefallenen. 120 Soldaten gehen in Gefangenschaft und nur 15 Soldaten erreichen in einer panikartigen Flucht wieder ihre Stellungen im Wald. 7 amerikanische Panzer bleiben liegen.

Unter den Gefangenen waren 10 Offiziere. Gleichzeitig bekämpfte die Artillerie der 3. FJR eine Panzer-Bereitstellung in Frenz. Die 3. Infanterie-Division wies Angriffe am Wald südlich und südwestlich von Gürzenich ab. Nun setzte die gegnerische Luftwaffe wieder stark in den Erdkampf ein. Ab dem 1. Dezember täglich Einbrüche des Feindes in Merode und immer erfolgreiche Gegenstöße bis zum 10. Dezember. Der Nahkampf der 1., 2. und Teile der 6. Kompanie war unerbittert und konnte nur durch Einkesselung am 11. Dezember beendet werden.

Die 1. US-Division wurde durch die 9. US-Division abgelöst.

Jeden Tag Angriffe der 9. US-Infanterie-Division auf Merode. Die in den Ort eingedrungenen Amerikaner wurden jedoch jeweils von den Soldaten des 5. FschJgRgt. in den Wald zurückgeworfen. Beide Seiten erleiden hohe Verluste. Die 7 im Bereich des Hohlweges liegegebliebenen US-Panzer werden von den Fallschirmjägern vernichtet.

Am 3. Dezember setzte sich der Feind überraschend im hochgelegenen Ort Lucherberg fest. Alle Gegenstöße scheiterten, auch die neu eingesetzte 246. Division.

Das 81. Korps führte den Verlust des Ortes darauf zurück, daß ein Fallschirmjäger-Bataillon erst kurz vorher diese Stellung übernommen hatte und seine Erfahrungen, besonders im Nahkampf, noch unzureichend waren. Gute personelle Zusammensetzung und Waffenausstattung, gepaart mit Tapferkeit der Jäger, hatten diese Mängel nicht wettmachen können.

Die deutschen Gegenangriffe litten unter der fühlbaren Knappheit an Artillerie- und Granatwerfermunition.

Am 16. November: Die Vorbereitungen zu diesem Bombardement begann schon morgens gegen 10.30 Uhr. Am Morgen arbeiteten die Bauern von Geich und Echtz mit ihren Pferden im Feld, als Tiefflieger erschienen und die ganze Flur mit Teppichbomben belegten. Aus Echtz blieben dabei vier Leute tot. Wilhelm Geich und sein Sohn Willi, Katharina Vitzer und ein Pole. Gleichzeitig blieben 25 Pferde tot. Zu dieser Zeit flog ein US - Artillerieaufklärer im Raum Derichweiler-Geich und Konzendorf-Echtz. Die Luftaufnahmen sind im HGV - Archiv - Echtz.

Am gleichen Tag vollzog sich gegen 03.00 Uhr die traurigste Geschichte unserer Heimatstadt Düren. Ein Fliegergroßangriff legte die Stadt in einer halben Stunde in Trümmer und Asche. Viele Tote waren zu beklagen. Aus Echtz Josef Kalkbrenner, die Witwe Decker mit ihrer 12-jährigen Katharina und Klara Jakobs. Als die Toten am 16. Nov. 1944 in Echtz begraben wurden, heulten Granaten über dem Friedhof hinweg und zwangen die Begräbnisteilnehmer, schleunigst nach Hause zu gehen.

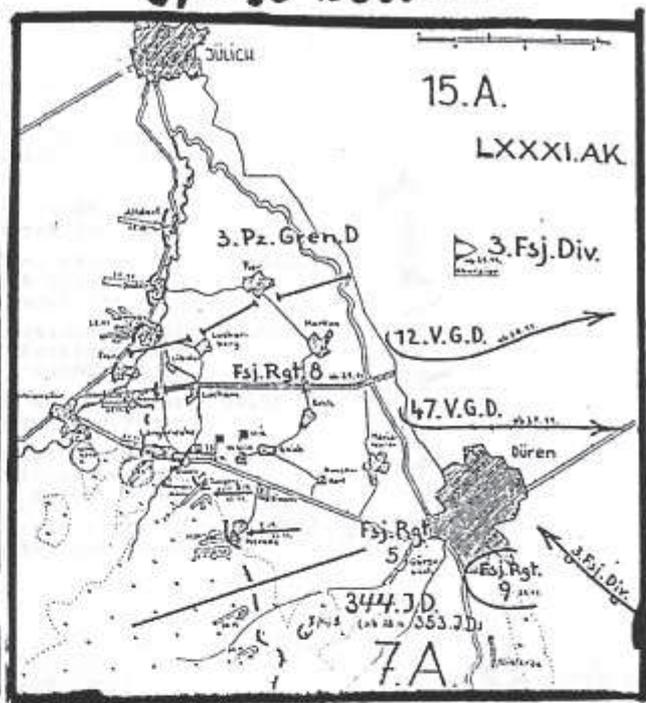
Auch am 18. November 1944 schlugen Bomben und Granaten ein. Diesmal sehr stark in der Weidmühlenstraße. Acht Echtzer und viele Soldaten überleben diesen Angriff nicht. Helene Kellenter, Josef Vitzer, Hermann Franken, Heinrich Franken, Klara Holzkampen und Gertrud Herper. Am 18. Nov. 1944 wurde für Echtz, Konzendorf und Geich die Evakuierung angeordnet. Fronttruppen und Schanzleute belebten das Straßenbild jetzt schon seit Tagen. In allen Häusern wurde gepackt und am 19. Nov. 1944 beluden die Bauern ihre Wagen, andere ihre Ziehkarren, Kinderwagen, Anhänger und Fahrräder. Es war ein trauriges Bild vom Abschied. Wer geschlossen abtransportiert werden wollte, mußte sich in Dur einfinden. Einige verlassen ihre Heimat auf eigene Faust. Zwei Mädchen kehrten noch einmal zurück, um Regenumhänge zu holen. Dabei wurden von Granatsplittern getötet. Sie wurden von Soldaten am Dorfeingang Echtz begraben. Auch wollten einige ältere Leute ihre Heimat nicht verlassen. Am 20. Nov. 1944 lud Peter Josef Kayser mit Drängen noch Berdolet Kathrin, Vogelsang Johann und Katharina, Peterhoff Elisabeth, Schmitz Barbara und Agnes auf einen Karren, den er sich nebenan bei Schmitz (Mechel) "geliehen" hatte, auf. Andreas Dick und Franz-Josef Kayser hat auch er nicht beschwichtigen können. Diese haben die Soldaten dann weggebracht.

Ab dem 27. Nov. 1944 lag in unserem Gebiet das 5. Fallschirmregiment. Der Feind steht an den Ortsrändern von Langerwehe, Jüngersdorf und Frenzer Burg. In Langerwehe gab es schwere Straßenkämpfe (III Bataillon 5), das II Bataillon 5 griff bei Jüngersdorf an. Der Gefechtsstand FJR 5 befand sich im Ostteil von Langerwehe. Gleichzeitig II Bataillon 8 Fallschirmregiment vor Gürzenich. Die vordere Linie der Gruppe Engel verlief am 28. Nov. 1944 mittags von Lamersdorf über Frenz ostwärts Frenzerburg vorbei zum Westausgang Langerwehe, dann südlich der Eisenbahn bis hart westl. Lohmühle, Bendermühle, Jüngersdorf zum Waldrand westl. Merode. Abends fiel Jüngersdorf. Merode hielt sich. am 28.11.1944 bricht der Feind nördl. bei der 3. Panz.Gren.Division in Inden und Altdorf ein. Der Gefechtsstand des FJR 5 wurde daher nach Obergeich verlegt.

Dazu kam, daß Sturmgeschütze und Panzer wegen des aufgeweichten Geländes die Infanterie nur unzureichend unterstützen konnten. Am 4. Dezember fiel der Lützeler Hof und Luchem. Ein Vorstoß nordostwärts Langerwehe wurde abgewehrt. Das FJR 5 scheint zu dieser Zeit seinen Gefechtsstand von Obergeich nach Geich zurückverlegt zu haben.

25-26 Nov 44

27-30 Nov. 44



Frontverlauf
Ende Nov. 1944

Liste über
Kampfhandlungen
Zwecks Verleihung
der Nahkampf-
spange

Fallschirm-Jäger Rgt. 5
Abt. IIB

Rgt.Gef.-Stand, 8.1.1945.

Bezug: P.J.R. 5, Abt. IIB, vom 1.11.1944.
Betr.: Anerkannte Nahkampfhandlungen.

An Verteiler:

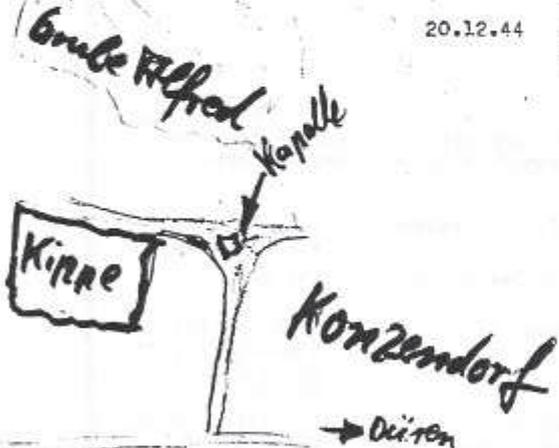
Nachstehend aufgeführte Nahkampfhandlungen werden als Punkte für die Verleihung des Erdkampfabzeichens bzw. Nahkampfspange anerkannt:

27.11.44	Gegenstoß mit Nahkampf bei Jüngersdorf /Düren	III. Btl. und Teile 14. Kp.
28.11.44	Angriff auf Jüngersdorf bei Düren mit Nahkampf	14. Kp.
28.11.44	Straßenkampf mit Nahkampf in Langerweh /Düren	Stab III. Btl., Sturmzug III. Btl., N-Zug III. Btl., 11. Kp.
29.11.44	Abwehr eines fdl. Einbruchs mit Panzerunterstützung und anschl. Gegenstoß mit Nahkampf in Merode /Düren	II. Btl., R-Zug, Teile 14. Kp., II. Zug 15. Kp.
30.11.44	Abwehr mehrerer fdl. Angriffe mit Nahkampf bei Merode /Düren	Kp.-Trupp, II. u. III. Zug der 2. Kp., Sturmzug II. Btl., Teile N-Zug II. Btl., 5., 6. u. 7. Kp., Teile 14. Kp., II. Zug 15. Kp., R-Zug, Teile 15./P.J.R.8.
1.12.44	Abwehr eines fdl. Einbruchs mit Nahkampf bei Merode /Düren	2. u. 6. Kp.
2.12.44	Abwehr eines fdl. Einbruchs mit Nahkampf bei Merode /Düren	II. Zug 1. Kp., 2. Kp., Sturmzug II. Btl., 6. Kp.
3.12.44	Abwehr eines fdl. Einbruchs mit Nahkampf bei Merode /Düren	II. Zug 1. Kp., 2. Kp., 6. Kp.
4.12.44	Abwehr eines fdl. Einbruchs mit Nahkampf bei Merode /Düren	I. Zug 1. Kp., 2. Kp., Teile N-Zug II. Btl., u. Teile 6. Kp.
5.12.44	Abwehr eines fdl. Einbruchs mit Nahkampf bei Merode /Düren	I. Zug 1. Kp., Teile N-Zug II. Btl., Teile 6. Kp.
6.12.44	Abwehr eines fdl. Einbruchs mit Nahkampf bei Merode /Düren	1. Kp., Teile N-Zug II. Btl. u. Teile 6. Kp.

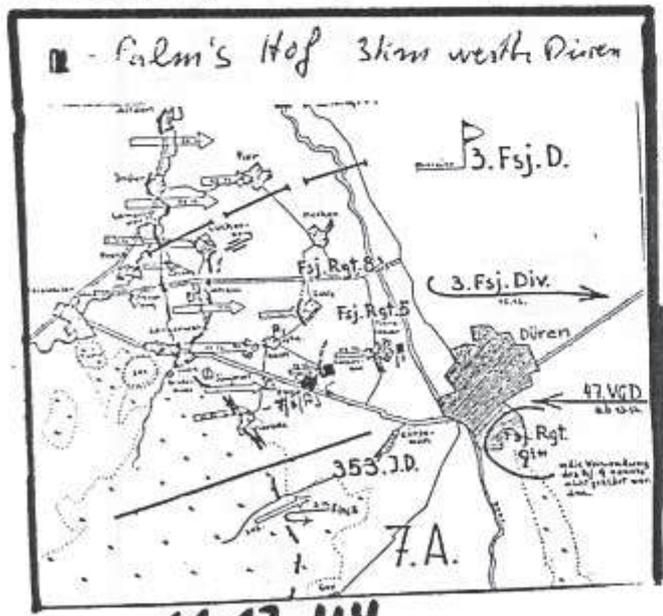
Fortsetzung

- | | | |
|----------|---|--|
| 7.12.44 | Abwehr eines fdl. Einbruchs mit Nahkampf bei Merode /Düren | 1. Kp., Teile N-Zug II. Btl. u. Teile 6. Kp. |
| 8.12.44 | Abwehr eines fdl. Einbruchs mit Nahkampf bei Merode /Düren | 1. Kp., Teile N-Zug II. Btl. u. Teile 6. Kp. |
| 9.12.44 | Abwehr eines fdl. Einbruchs mit Nahkampf bei Merode /Düren | 1. Kp., Teile 6. u. 7. Kp. |
| 10.12.44 | Ortskämpfe in Oberseich und Durchbruch durch den fdl. Einschließungsring mit Nahkampf | III. Btl., Teile T. Zug 8. Kp. |
| 10.12.44 | Abwehr mehrerer fdl. Feindangriffe mit Panzerunterstützung mit Nahkampf in Echts /Düren | R-Zug |
| 10.12.44 | Abwehr eines fdl. Einbruchs mit Nahkampf bei Merode /Düren | 1. Kp. |
| 11.12.44 | Abwehr mehrerer fdl. Feindangriffe mit Panzerunterstützung mit Nahkampf in Echts /Düren | R-Zug, 14. Kp. |
| 11.12.44 | Abwehr eines fdl. Einbruchs mit Nahkampf bei Merode /Düren | Stab I. Btl., Sturmzug I. Btl., N-Zug I. Btl., 1., 2. u. 4. Kp., III. Btl. |
| 12.12.44 | Abwehr eines Feindangriffe mit Nahkampf bei Mariaweller und anschließenden Straßenkämpfen | II. Btl. und Teile 15. Kp. |
| 13.12.44 | Abwehr eines fdl. Angriffs bei Konzendorf /Düren | Sturmzug II. Btl. u. 14. Kp. |
| 16.12.44 | Angriff auf Krehwinkel und Einnahme der Ortschaft mit Nahkampf | Sturmzug II. Btl., Teile N-Zug II. Btl., 5., 6. u. 7. Kp. |
| 17.12.44 | Angriff auf Holzheim mit Nahkampf | Teile 5., 6. u. 7. Kp. |
| 19.12.44 | Abwehr eines fdl. Vorstoßes bei Hof Ruthier mit Nahkampf | Teile N-Zug II. Btl., 5., 6. Kp. |
| 20.12.44 | Abwehr eines fdl. Gegenangriffs mit Panzerunterstützung bei Ruthier mit Nahkampf | Teile N-Zug, 5. Kp. |

Konzendorf lag geschützt hinter der Kippe + Grube und konnte lange gehalten werden



H. Stöck
Oberleutnant u. Reg.-Fhr.



Zwischen dem 5. und 9. Dezember war der Druck des Gegners gegen die 3. FJR gering. Zwar ging der Kampf um Lucherberg und Merode weiter, wurde aber von nur wenigen Panzern unterstützt. Die Vorstöße überschritten nie Kompaniestärke. Man schloß daraus, daß beim Feind neue Kräfte mobilisiert wurden. Man erwartete einen neuen Großangriff, der dann auch am 10. Dezember durch die 1. US-Armee von Altdorf bis zum Hürtgenwald durch mehrständiges Artilleriefeuer, Bombenteppiche und Jagdbomberangriffe durchgeführt wurde. Die 3. FJR wurde auch von Luchem und Langerwehe heraus von der 3. US-Panzer-Division und Infanteriekräften schwer getroffen. Es entstand ein drei Kilometer tiefer Einbruch nach Osten. Dabei erreichte der Gegner mit etwa 100 Panzern und der Infanterie die Höhe westlich von Echtz. Mit 50 Panzern stieß ein Zug bis zur Straße nach Düren vor und erreichte das Straßenkreuz südostwärts Obergleich und D'horn. Angriffe auf Merode hielten sich immer noch. Bei Altdorf und Inden gewann der Gegner an Boden und stieß über die Inde. Auch im Süden von Gürzenich gewann er an Boden.

Der Abwehrkampf um Echtz begann. In Echtz selbst war die 14. Kompanie und ein R-Zug. Angriffe kamen von Nord-West her, etwa von der Breite Straße. Der Nahkampf innerhalb der Wohngebiete beginnt. Dann fielen Obergleich morgens und Geich nachmittags. Schlich und Merode wurden eingekesselt. Am 11. Dezember folgte nun von Westen her ein Angriff auf Echtz, in Höhe der Seestraße, rechts der Grube-Alfred-Straße vorbei und nahm so West-Echtz in die Zange. So wird die 14. Kompanie nach Süd-Osten gedrängt, Straßenkampf! Gegen 15.00 Uhr brachen etwa 40 Panzer in die Breite Straße ein, gleichzeitig die 9. US-Infanterie-Division auf die Steinbißstraße, durch eine Gasse und Henks-Hof, bis bei Hoor, ein. Häuser- und Straßenkampf begann. Um 16.30 Uhr durchstießen die Amerikaner die Panzersperre zwischen Steffens / Schmitz und gegenüber Anne Eck (Schmitz). Das Feld hinter Schmitz, jetzt Reinartz, war vermint. Dunkelheit brach ein. Die deutschen Soldaten werden langsam über die Weidmühlenstraße, Steinstraße, jetzt Maternusstraße, und Schulstraße östlich nach Mariaweiler gedrängt.

Um 1.00 Uhr wurde Echtz am 12. Dezember vom Gefechtsstand des FJR 5 in Mariaweiler aufgegeben.

Als in Echtz gekämpft wurde, eroberte das 39 US-Infanterie-Regiment mit Unterstützung von Luftwaffe, Panzern und Artillerie Merode.

Das 39. Regiment hatte nach der Niederlage der 1. US-Division dieselbe am 30.11.1944 abgelöst. Nach erfolglosen Versuchen der Division den Ort von der Waldseite her anzugreifen, stieß das 39. Regiment von Jüngersdorf kommend über Geich-Obergleich, Rothaus und D'horn nach Merode vor und nahm den Ort nach heftigen Kämpfen ein. Die Fallschirmjäger setzten sich nach Konzendorf, Derichweiler und Gürzenich ab.

Am Morgen des 12. Dezember begann der schwere Straßenkampf in Mariaweiler.

Am 13. Dezember fiel Pier und Schlich.

In der Nacht des 14. Dezember werden deutsche Fallschirmjäger aus Konzendorf zurückgezogen.

-----ooOoo-----

Bedanken möchten wir uns bei H.J. Reinartz, Obergleich, für Materialunterstützung, ebenfalls für die mündlichen Aussagen Echtzer- und Konzendorfer Bürger, z.B. W. Jakoba, Konzendorf und bei Anke Olefs für die Niederschrift.

FORTSETZUNG zur Familienforschung
in Echtz aus Heft 9 !!!

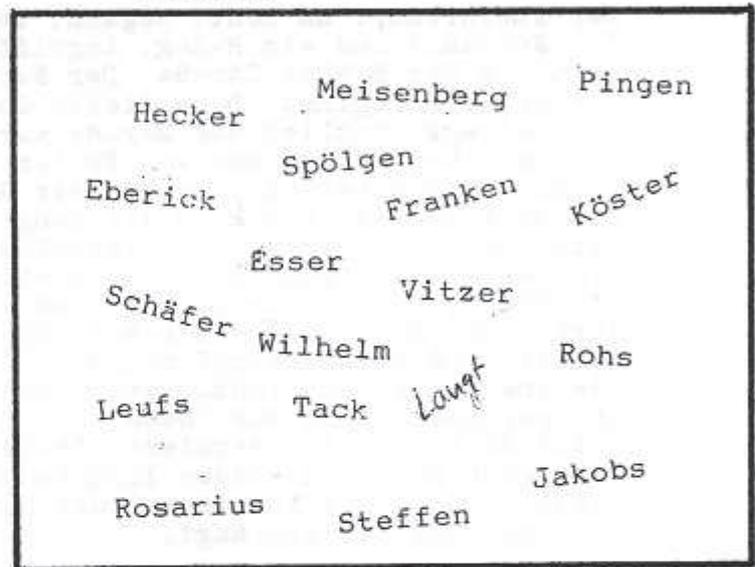
Vor 200 Jahren gab es also 41 Höfe in Echtz und 4 Höfe in Konzendorf.

In Echtz: Vor 200 Jahren existierten drei unabhängige Bauernhöfe (Betriebe) mit dem Namen Thelen, dreimal der Name Schmitz, dreimal der Name Spies, dreimal der Name Hannes und ebenfalls dreimal der Name Geich.

zweimal



einmal



So sind sie meist auf einen Hof geschmolzen.
Höfe wie Tack, Schäfer, Pinggen, Rosarius und Lenzen sind ganz vergessen.

aus Konzendorf: 4

Kayser Mey Schiffer
Heiden

Namen wie Nießen oder Schramm waren meist Handwerker.
Nießen - Schmied
Schramm - Bötcher

Natürlich fängt man meistens mit der eigenen Familienforschung an, und dann entsteht eine Sammelleidenschaft, so wie andere Menschen Briefmarken sammeln.
Über jede Lücke, die sich in der Ahnentafel füllt, freut man sich. Ist man dann noch an den Punkt gelangt, wo man nicht mehr weiter (zurück) kommt, schwappt man in der lokalen Heimatkunde.

Die Familienkunde ist in der Lage, bei dem, der sie ausübt, das Fundament zu geschichtlichem Denken und Fühlen zu schaffen. Sie ist ferner eine "Lebenskunde" für Fragende, die eine besondere durch die Beispielhaftigkeit früherer menschlicher Schicksalsbewältigung durch die eigenen Vorfahren in naher und ferner Vergangenheit von großem Wert ist.

Sie vermittelt jedem, der sie betreibt, eine gewisse Philosophie und regt zum Nachdenken an.

Vielleicht vermittelt sie auch das trostspendende Bewußtsein, über das kurze Erdendasein, indem jeder Mensch ein untrennbares Glied in einer langen Geschlechterkette ist.

Und das man in den eigenen Kindern und Kindeskindern weiterlebt.

Die Weltkultur hat nicht erst in unseren Tagen begonnen, sondern ist das Ergebnis einer langen Generationskette, die Erfahrungen und Erkenntnisse weitervererbt.

Rund um die Welt krankenversichert

Die schönsten Wochen des Jahres stehen bevor. Urlaubszeit ist Reisezeit. Und die Deutschen geben am meisten Geld aus für Auslandsreisen. Doch wie steht es mit dem Krankenversicherungsschutz fern der Heimat?

Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse erhalten Sie den Auslandsberechtigungsschein für EG-Länder und solche, mit denen ein Sozialversicherungsab-

kommen abgeschlossen wurde. Dennoch ist nicht für den Rundum-Versicherungsschutz gesorgt. Denn viele Ärzte behandeln trotz Berechtigungsschein nur gegen Privathonorar, und Rücktransporte dürfen die Krankenkassen nicht zahlen. Außerdem besteht in Ländern, für die es den Berechtigungsschein nicht gibt, kein Versicherungsschutz im Krankheitsfall. Daher empfiehlt es sich, für

alle Reisen ins Ausland, sei es für den Urlaub, für Studienaufenthalte oder den Kurztrip am Wochenende, eine private Auslandsreise-Krankenversicherung abzuschließen.

Urlaubsplanung

Wann der Chef Änderungen zustimmen muß

Ist eine Urlaubsliste verbindlich? Wie sieht die Sache aus, wenn ein Arbeitnehmer seine Reisepläne in letzter Minute ändern will? Solange sich durch die Terminverlegung betrieblich keine Probleme ergeben – weil z. B. eine Kollegin bereit ist, zu tauschen –, kann der Chef nichts dagegen sagen. Hat ein Mitarbeiter einen wichtigen Grund, z. B. Todesfall in der Familie oder Krankheit, darf er den Urlaub grundsätzlich verschieben – egal, ob es dem Betrieb paßt oder nicht.



Das Urteil



Einen Rücktransport aus dem Urlaub zahlt die Reisekrankenversicherung nur, wenn er „medizinisch notwendig“ ist. Wer sich in Togo die Knochen bricht und in einem Krankenhaus untergebracht wird, wo er keine regelmäßige Verpflegung erhält, dafür aber tote Mäuse auf dem Fußboden hat und von Insekten attackiert wird, hat Anspruch auf Erstattung der Rücktransportkosten (Oberlandesgericht Nürnberg - 8 U 118/88).



MEIN
VEREIN

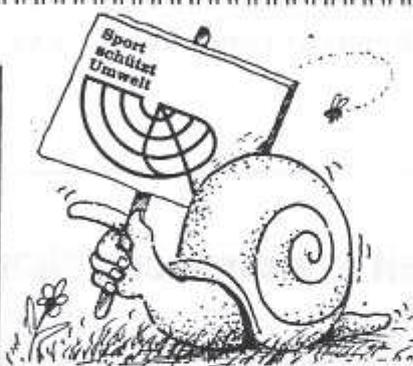
Woher kommt der Name T E U T O N I A ?

Der Name TEUTONIA leitet sich ab vom Volksstamm der Teutonen.

Die Teutonen waren ein germanischer Volksstamm, der um 120 v. Chr. von Jütland aus in Richtung Süden zog.

Den Römern brachten sie das Fürchten bei, denn 113/109 und 105 v. Chr. erlitten sie im Kampf gegen die Teutonen empfindliche Niederlagen.

Erst als die Teutonen sich von ihrem Bruderstamm, den Kunibern trennten, wurden sie im Jahre 102 v. Chr. bei Agua Sextioe von den Römern besiegt.



AH-TERMINE im Juni 1991

- 1. Juni Turnier in Niederzier
- 8. Juni Echtz - Spielverein
- 15. Juni Gey - Echtz
- 22. Juni Mausauel - Echtz
- 29. Juni Echtz - Opherten

TENNIS

Medenspielplan Juni 1991

02.06.91	14.30 UHR	1294 TEUT. ECHTZ	1 - 1156 TC RÖETGEN	2 DAMEN
02.06.91	9.00 UHR	1294 TEUT. ECHTZ	1 - 1166 VFR ÜBACH PALENBERG	3 SENIOREN AK1
02.06.91	14.30 UHR	1294 TEUT. ECHTZ	1 - 1225 TC GIBBELSRATH	1 JUNGSENIORINNEN
03.06.91	15.30 UHR	1294 TEUT. ECHTZ	1 - 1380 TUS LANGERWEHE	2 KNABEN
08.06.91	14.30 UHR	1294 TEUT. ECHTZ	1 - 1399 BW EMOKEN	1 JUNIOREN
08.06.91	14.30 UHR	1347 BW KOHLSCHIED	1 - 1294 TEUT. ECHTZ	1 DAMEN
09.06.91	9.00 UHR	1294 TEUT. ECHTZ	1 - 1179 VFL BARDENBERG	2 HERREN
10.06.91	15.30 UHR	1224 TC FORD DÜREN	2 - 1294 TEUT. ECHTZ	1 KNABEN
15.06.91	14.30 UHR	1217 JVC COL. DROVE	1 - 1294 TEUT. ECHTZ	1 JUNIOREN
15.06.91	14.30 UHR	1287 GW TETZ	1 - 1294 TEUT. ECHTZ	1 JUNGSENIORINNEN
16.06.91	9.00 UHR	1294 TEUT. ECHTZ	2 - 1347 BW KOHLSCHIED	1 JUNGSENIOREN
16.06.91	9.00 UHR	1242 TC HAAREN WALDF.	1 - 1294 TEUT. ECHTZ 1	1 JUNGSENIOREN
17.06.91	15.30 UHR	1354 FC GOLZHEIM	1 - 1294 TEUT. ECHTZ	1 KNABEN
22.06.91	14.30 UHR	1294 TEUT. ECHTZ	1 - 1366 AL. LENDERSDORF	1 JUNIOREN
23.06.91	9.00 UHR	1010 BW HOENGEN	2 - 1294 TEUT. ECHTZ	1 SENIOREN AK1
29.06.91	14.30 UHR	1294 TEUT. ECHTZ	1 - 1223 TC KREUZAU	1 DAMEN
29.06.91	14.30 UHR	1354 FC GOLZHEIM	1 - 1294 TEUT. ECHTZ	1 JUNIOREN
29.06.91	14.30 UHR	1366 AL. LENDERSDORF	1 - 1294 TEUT. ECHTZ	2 JUNGSENIOREN
30.06.91	9.00 UHR	1294 TEUT. ECHTZ	1 - 1365 SV STOLBERG	1 JUNGSENIOREN
30.06.91	14.30 UHR	1294 TEUT. ECHTZ	1 - 1233 GW BARMEN	2 HERREN

DOPPEL~

Die Seiten der Echter

(S) P A S S

Fußballjugend



Bambini-Turnier
9. Juni 1991 in Lucherberg

Bambini-Training im Juni

am 7., 14., 21. und 28. 6. 91

14⁰⁰ h

auf dem Sportplatz in Echtz

Aus unseren Vereinen



- Kreis 3 Sieg -



Kleiner Ball
Große Freude
FUSSBALL

Hallo, ich bin Olli und spiele furchtbar gerne Fußball.
Hast du das auch schon mal probiert?
Wenn ja, dann weißt du, wieviel Spaß man dabei kriegt.
Wenn nicht, dann versuch's doch einfach mal!
In jedem Ort gibt es einen Verein, bei dem du spielen kannst.

F-Ergebnisse im Mai 1991
Echtz / Niederau 3:2
Echtz / Lendersdorf 3:3
Merzenich / Echtz 0:2

F-Turniere im Juni 1991
Samstag, 8.6.91 in Lucherberg
Sonntag, 16.6.91 in Hambach
Sonntag, 30.6.91 in Birgel
vom 14.6.91 bis 23.6.91 in Gladbach

Der Lehrer fragt:
"Max, wer hat die Teutonen geschlagen?"

Max bedauert:
"Tut mir leid, Herr Lehrer, aber das Spiel muß ich im Fernsehen wohl verpaßt haben!"



Meisterschaftsspiele der F-Jugend
1. Juni 1991 Echtz - Niederau
8. Juni 1991 Echtz - Lendersdorf
15. Juni 1991 Echtz - Merzenich

Meisterschaftsspiele der E-Jugend
1. Juni 1991 Echtz Spielfrei
8. Juni 1991 Girkelsrath - Echtz
15. Juni 1991 Froitzheim - Echtz



Zeltlager

v. 12. - 14. 7. 1991

am Sportplatz Echtz

ANMERKUNG!

Der 17. Juni ist kein Feiertag mehr !!!

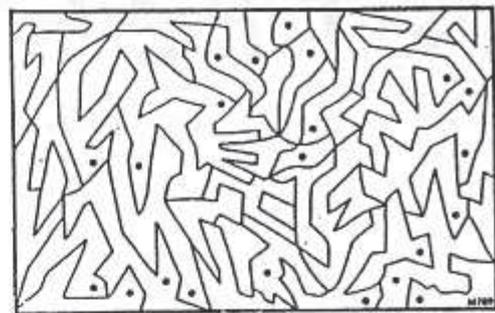
DAS HÖRT JA GUT AUF ...



ZUSATZSTOFFE IN Lebensmitteln

E 161 g: Der synthetische Farbstoff macht (übers Futter) Eidotter gelber und läßt aus normalen Forellen „Lachs“-Forellen werden. Blasse Hähnchenhaut bekommt durch den roten Farbstoff mehr Bräune. Das Bundesgesundheitsamt hält E 161 g allerdings für „riskant“...

Der Witz mit den Punkten



„Sie rauchen zuviel!“
Die Punkte verstehen Sie, wenn Sie die punktierten Felder ausmalen!

Schnaps fürs Blut
Regelmäßig ein Gläschen Schnaps am Tag beugt Schlaganfällen vor, fanden finnische Forscher heraus. Vermutlich verhindert der niedrige Alkoholgehalt im Blut, daß sich Klümpchen bilden und die Adern verstopfen. Wer jedoch viel Alkohol trinkt, vervielfacht das Risiko eines Gehirnschlages.

Aus Omas Trickkiste

So verschwinden Ameisen
Zitronenscheiben oder ausgepreßte -hälften auf Ameisenstraßen oder befallene Stellen legen. Dann verschwinden sie aus Blumenkästen und -beeten.



„Willi, das sind Knallerbsen und keine Erdnüsse!“

Wort - Suchspiel

K R Z C W O A I E L R N D S J G A L T O P G
S C L E M E N S K D T U E P W I X M R I B J
L O E Z C M Q P E D J H N R C I G B D S O W
K D B U E Z X G O H W Q K S F D X O E N V O
H Q I T C L M R A I P F M L P G A R D I N G
Z D X M E O U A F K R S A T B W O L Y T B I
P F A R R F E S T H J D L D W X M O S H L D
S C I R K Q L K L B V G S I W C P B J S A M
K T V U I S L C N R I D C Z U S L D C I V A
Z L N J E M E N B H F G H E O P X K E T L R
A F G A C I R G U S L O U R D E S Y B N J I
D K J M G O F X E T G Z T K N D V I W A Q E
L T D V L E L I Z D L K Z T S M T O S D Y N
N B L K I D L F L B I U R V D W L I P X S W
F G I O P W C S H J K R Z T L E X M O T R E
Z L E C M I T M C O P X E J K A D B R V H G
D M A S K Z X F A H S I P W L B U E J D A I
K J L G D E B J X G M H I E J D Y L T Y K Z
I O R R E W Q S D H N I S A K A T E R B F G
M B T U F H I K S B N C D T M D K D N S K L
A V I B K M B H O J G Y L T A E L O T O Z X
H J D E V I P E N K L E T C D B A S B N F T
N G X A K L D F N B I E V E W L K J T S D A
T R K L E I X P E L L K A C D I G E H P Y M
Y D I F D T Z L N T D I Q P F N R I A D P E
R P D R K R O Y B E V R K H N R E T K S I M
K O P E T R A L A T Z D T Y K D U S L E T R
W S L D M I O S N U I Y O R T P S W A D C K
L Q E O Y K D B K V E T R Z U L S F H I J S

- Jugendheim in der straße
- Kohle aus der
- Marianne Kück betreibt eine
- Schützenkönigin
- heutige St.-Michael-Straße hieß früher
- Metzgerei
- Schülerprinz Mark
- Kfz-Werkstatt Dahmen &
- Pankratiuskapelle in Konzendorf steht unter
- Leiterin des Kindergartens, Christa
- Am 15. und 16.06. wird gefeiert
- Jungschützenprinz Marc
- 1. Archivar des HGV, Manfred
- Vorsitzender d. Tennis-Abt., Willi

Die unterstrichenen Buchstaben ergeben das Lösungswort:

(ä = ae, ü = ue, ö = oe)